

Heimatlied von Theisa

Melodie: Wo die Nordseewellen
Text: Heinz und Max Raum, 1930

Wo die Lindenstrasse durch das Dorf sich zieht,
soll erklingen nun mein liebes Heimatlied.
Wo die Kiefernwälder dehnen weit sich aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo am Dorfend unser schönes Gasthaus steht
und so mancher durstige Wand'drer gern einkehrt,
wo er la-bt si-ch und ruht dort sich aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo so mancher Landwirt hält auch frohe Rast
Und erholt sich von der schweren Tageslast,
wo die Linden blühen und der Duft strömt aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo vom Rittergut alte Kastanien blühen,
und im Hof die weissen Hühnerscharen ziehn,
wo sich Kinder tummeln, ziehn zum Spiele aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wo im Tal die grünen, saftigen Wiesen stehn
Und der Has und Rehlein lauschend äsen gehen,
wo die Menschen ziehen froh zur Arbeit aus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Wenn das kleine Glöckchen uns einmal zum Abschied klinget,
und die Amsel still im Wald am Friedhof singt,
werden sie mich tragen dann zum Dorf hinaus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

Nun auch wissen sollst Du, wie das Dörfchen heisst,
Was so liebevoll mein kleines Liedchen preist,
in dem Dörfchen Theisa steht mein Elternhaus,
da ist meine Heimat, da bin ich zu Haus.

.....

Das Theisaer Heimatlied wurde von Heinz und seinem Vater Max Raum aus Ziegelhäuser, wahrscheinlich in den dreissiger Jahren des letzten Jahrhunderts geschrieben. Es wurde früher oft zum Gedenken von den Theisaern gesungen. Heinz Raum ist im 2. Weltkrieg gefallen, sein Lied aber hat bis heute überdauert.